

Lehrermangel an der Volkshochschule

Schwerin will reagieren und Vergütung von 20 auf 30 Euro pro Stunde anheben



So sehen glückliche Absolventen aus: Diese jungen Frauen haben erfolgreich ihren Schulabschluss an der Schweriner Volkshochschule nachgeholt. Bert Schüttpelz

Bert Schüttpelz

Für 80 bis 100 junge Schweriner pro Jahr ist die Erlangung des Haupt- oder Realschulabschlusses an der Volkshochschule die große Chance für ihren weiteren Lebensweg und ihre berufliche Entwicklung. Doch der sogenannte zweite Bildungsweg ist in Gefahr. Denn es herrscht akuter Lehrermangel. „Ab dem Schuljahr 2022/23 ist die bedarfsgerechte Absicherung der Kurse und Prüfungen gefährdet“, hat die Stadt auf Anfrage des Linken-Stadtvertreters Peter Brill mitgeteilt. Brill benennt den Hauptgrund dafür: „An den Volkshochschulen im Landkreis Ludwigslust-Parchim werden 25 Euro je Unterrichtsstunde und Fahrkosten gezahlt, in Wismar gibt es 35 Euro je Stunde. Schwerin dagegen steht mit 20 Euro je Unterrichtsstunde im Land ganz hinten.“ Eine weitere Handlungsmöglichkeit sieht Brill in der Festanstellung der Lehrkräfte an der Volkshochschule, denn in Schwerin gibt es keine fest angestellten Lehrkräfte. Dies könnte die Attraktivität der Stellen aber deutlich erhöhen, so der Stadtvertreter der Linken.

Auch CDU-Stadtvertreter Norbert Claussen sieht die Personalsituation an der Volkshochschule als alarmierend an und forderte auf der jüngsten Stadtvertreterversammlung den Oberbürgermeister zu einer Stellungnahme auf. Rico Badenschiers Antwort: „Im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2023/24 werden Maßnahmen geprüft, auch zukünftig eine bedarfsgerechte Absicherung zu gewährleisten.“

Für Bildungsdezernent Andreas Ruhl stellt sich die Sachlage so dar: „Es stimmt, wir haben ein massives Personalproblem an unserer Volkshochschule, aber wir arbeiten an einer Lösung.“ Hauptgrund der Situation sei die Vergütung. „Wir planen deshalb eine Anhebung von 20 auf 30 Euro pro Stunde“, sagt Ruhl und fügt hinzu: „Das ist keineswegs Spitze, damit wären wir im Landesvergleich im Mittelfeld.“ Die Anhebung der Vergütung sei bereits im Entwurf des Haushaltsplanes 2023/24 verankert.

Die Linksfraktion hat die Leitung der Volkshochschule zum Gespräch eingeladen. Dabei soll über notwendige und mögliche Maßnahmen beraten werden. „Hier muss dringend gehandelt werden. Schließlich geht es auch um die Umsetzung des Rechts auf Bildung und lebenslanges Lernen“, erklärt Brill.

Die Leiterin der Volkshochschule, Susanne Kapellusch, freut sich, dass die Politik jetzt endlich Tempo machen will. „Der Lehrermangel im Land ist auch auf die Volkshochschulen durchgeschlagen. Der Markt ist hart umkämpft.“ Mit einer besseren Vergütung hätte die Schweriner Volkshochschule bald deutlich bessere Chancen. Susanne Kapellusch: „Wir haben einen Qualitätsanspruch, den wir zertifizieren lassen. Wir können ihn aber nur mit ausreichend Personal erfüllen.“ Das gelte auch für die vielen anderen Kurse neben den Schulabschlüssen. „Ich freue mich über jeden einzelnen Dozenten, der zu uns kommt, um sein Wissen mit anderen zu teilen und seine Kompetenzen weiterzugeben“, sagt Kapellusch. Gesucht würden derzeit neben ausgebildeten Pädagogen auch Fremdsprachenlehrer etwa für Schwedisch, Französisch oder Dänisch.